



100 Jahre Kantorei St. Rochus Zirndorf eine Spurensuche

Wir danken der Geschichtswerkstatt und dem Stadtarchiv Zirndorf für ihre Unterstützung
Verwendete Artikel aus MeineKirche (MK), Kirchl. Nachrichten (KN),
Allgemeine Rundschau (AR), Fürther Nachrichten (FN)
Fotos und weitere Dokumente von Thomas Rohleder, Reinhard Eisenberg,
Ewald Schulze, Wolfgang Schmidt, Udo Willberg sowie aus Privatbesitz
Konzeption und Gestaltung: Siegfried Winter.



AR 1921: Die Reihen im prot. Kirchenchor haben sich gelichtet ...



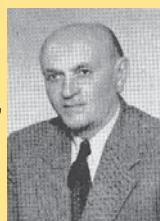
AR 1927: Erster Auftritt des neuen Kirchenchores

WIE ALLES BEGANN ...

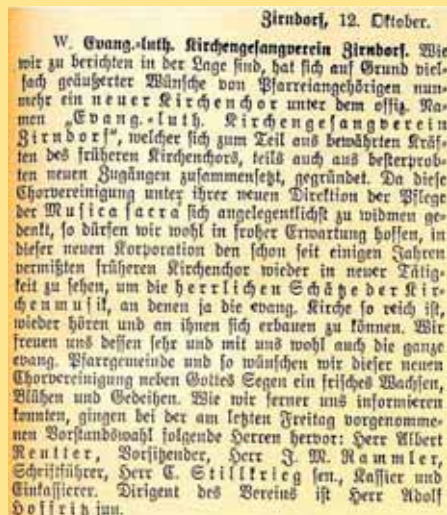
„Wie wir zu berichten in der Lage sind hat sich ein neuer Kirchenchor ... gegründet“

Im Oktober 1926 war es soweit, wie es in der Allgemeinen Rundschau (AR) zu lesen war.

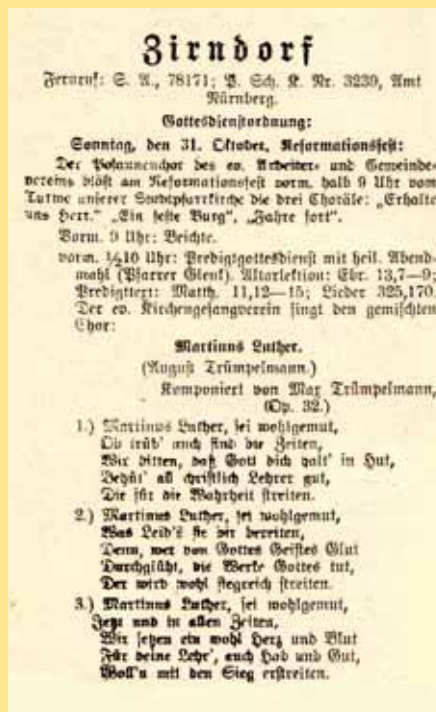
Geleitet wurde der Chor vom Volksschullehrer **Wilhelm (Willy) Strobel**, der dann bald darauf zum Kantor ernannt wurde. Er war sehr erfolgreich und führte mit dem Chor auch eigene Kompositionen auf.



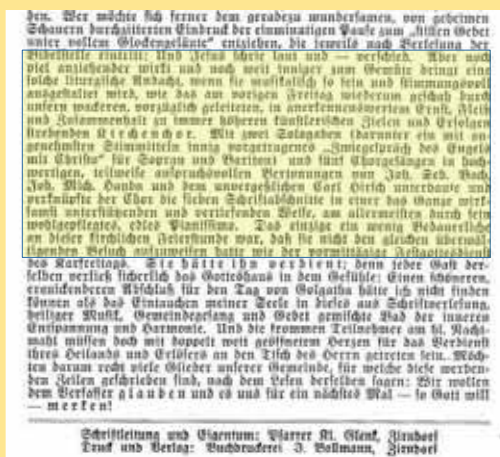
1939 wechselte Strobel an das musische Gymnasium in Frankfurt/M. Ihm folgte **Hans Wagner**, der die Kantorei durch die Kriegszeit führte. Leider sind hierzu keine Aufzeichnungen zu finden. Der Kirchenvorstand kündigte Wagner aus unklaren Gründen Mitte 1947. Mit den Aushilfen von **Elisabeth Epplein** aus Oberasbach und **Willy Strobel (!)** wurde die Zeit überbrückt, bis ein gewisser **Willy Strobel** Anfang 1948 wieder als gewählter Kantor den Taktstock übernahm.



AR 1926: Wie wir zu berichten in der Lage sind hat sich ein neuer Kirchenchor ...



KN 1926: Reformationsfeier



Karfreitag 1933 (KN): ... ohne den gleichen überwältigenden Besuch wie am Vormittag ...



100 Jahre Kantorei St. Rochus Zirndorf

Mit Willy Strobel konnte 1951 das 25jährige Jubiläum feierlich begangen werden. Er selbst feierte 1954 sein 25jähriges Jubiläum als Zirndorfer Kantor.

Zum Reformationstag Kirchenmusik

Zum Lobe Gottes erklangen in der Stadtpfarrkirche Werke alter Meister



Willy Strobel und sein Zirndorfer Kirchenchor 1954

Bei diesem Rückblick darf besonders ein Ereignis nicht vergessen werden. Die Auf-
führung der Markspassion durch unseren Kirchenchor. Unverständlicherweise hat
davon die Tagespresse, die sonst von jedem Ereignis nichts berichtet, die Dar-
stellung des Markspassionsweises von Heinrich Koser, was eine ausgezeichnete
Leistung unseres Kirchenchors und des Solisten, wenn man noch weiß, daß unser
verdienter Herr Kantor durch einen Sturz verhindert war, der hochstäblich in letzter
Minute neben seinem Solistenpart die Gesamtleitung dieser kirchenmusikalischen
Feierstunde, haben in Briefen die einmalige Leistung aller Beteiligten begeistert
anerkannt. Besonders Anerkennung wurde auch unserem Herrn Kantor für die her-
vorragende Vorbereitung zuteil, ohne die eine solche Ausführung der Passion nicht
möglich gewesen wäre.

KN 16.4.1965 Tragischerweise musste Strobel im April 1965
infolge eines Sturzes kurzfristig die Leitung der Markspassion
von Keiser an seinen Solisten Hr. Dr. Kosel übergeben.

25 Jahre Evangelischer Kirchenchor

„Geistliche Abendmusik“, eine eindrucksvolle Jubiläumsveranstaltung

Der Evangelisch-Lutherische Kirchenchor Zirndorf kann in diesem Jahr auf sein 25jähriges Bestehen zurückblicken. Er hat sich in dieser Zeit zu einem hervorragend gesunden Klangkörper entwickelt, der mit seinen ausserordentlichen Darbietungen den Zirndorfer Kirchenbesuchern schon monatelang eine eindrucksvolle Stunde vermittelt hat. Durch sein Mitwirken erhalten die Festgottesdienste ihre besondere Würde.

Als der Kirchenchor 1936 ins Leben gerufen wurde, stand der Chorleiter vor der schwierigen Aufgabe, die erforderlichen stimmbezogenen Kräfte ausfindig zu machen und sie Mitarbeiter zu erziehen. Zur Kirch- wech 1937 konnte der neugebildete Kirchen- chor zum ersten Male öffentlich auftreten. Heute noch hat der Kirchenchor eine ganz Anzahl von Mitgliedern, die seit seinem Bestehen im Chor mitwirken. Der Nachwuchs wird größtenteils aus den Choristallien herangebildet, die schon durch ihre Schulung die notwendige Grundlage mitbringen. Am kommenden Sonntag werden in einer interes- santen Feierstunde langjährige Mitglieder ge- ehrt werden.

AR 14.11.1951

Aus Anlaß seines 25jährigen Bestehens führte der Evangelisch-Lutherische Kirchen- chor Zirndorf am vergangenen Sonntag unter der Mitwirkung namhafter Solisten eine „Geistliche Abendmusik“ in der Stadtpfarr- kirche durch.

Mit der Pastorale und Pape in g-moll von J.S. Bach wurde diese feierliche Veranstaltung eingeleitet. Neben vierstimmig gesungenen Chören von J.S. Bach, Heinrich Schütz und Joseph Haydn, mit deren Darbietung der Kirchenchor seine vorzügliche Schulung und außerordentlichen Klangreichtum unter Beweis stellt, waren es vor allem die Kantaten, deren eindrucksvolle und sichere Wiedergabe die zahlreichen Zuhörer tief beeindruckte.

Die Kantaten Dietrich Buxtehudes „Jesu meine Freude“ und „Allein, was ihr tat mit Worten oder mit Werken“, stellten an das Können der Mitwirkenden hohe Anforderungen. Sylvia Bäumler, Sopran, Dieter Bloch, Bass, Luise Schmidt, Heinrich Thumme, Violinen, Kurt Burkhardt, Violon- cellen, Georg Zeh und Friedrich Kolb, Trum- peten und Julie Bloch und Willy Strobel an der Orgel, meisterten neben dem Kirchenchor mit technischer Vollendung und großem Ein- fühlungsvermögen die Wiedergabe.

Ebenso wurde Martin Graberts Kantate „Der Herr ist mein Licht und mein Heil“ für gemischten Chor, Streichinstrumente, zwei Trompeten und Orgel, mit der die Feier- stunde abgeschlossen wurde, zu einem eindrucksvollen Erlebnis. Der jubelnde Klang- reichtum dieses Werkes, das intensive neu- überraschende methodisch-harmonische Wen- dungen aufweist, war ein würdiger Abschluß der Abendmusik, deren Gesamtleitung in den Händen Willy Strobel lag.

Die Veranstaltung war so recht geeignet, den hohen kulturellen Wert und bleibenden Eindruck eines derartigen Kirchenkonzertes aufzuzeigen, wenn die Durchführung auf so künstlerischer und technischer Höhe steht. Sie war eine Spitzenleistung wertvoller Kirchenmusik. Inb.

Kirchliche Nachrichten

der Evang.-Luth. Pfarrgemeinde Zirndorf

EVANGELISCHE STADTPFARRKIRCHE ZIRNDORF

Sonntag, den 11. März 1951, 10.30 Uhr:

PASSIONS-MUSIK

Präliminium und Fuge in c-moll; Kantate Nr. 106 sowie geistliche Lieder von Joh. Seb. Bach (1685-1750); Geistliche Konzerte von Heinrich Schütz (1585-1672); Kantate „Jesu meine Freude“ von Dietrich Buxtehude (1637-1707); vierstimmige gemischte Chöre von Hs. Leo Haßler (1564-1612) und Heinrich Schütz (1585-1672)

Ausführende: Sopran: Ursula Krüger; Tenor: Dr. Alfred Kossel; Bass: Hermann Guttentag; Violine: Kurt Burkhardt und Hugo Richter; Orgel: Willy Strobel; Chor: Evangelischer Kirchenchor Zirndorf; Gesamtleitung: Willy Strobel. Eintritt frei! — Programm 16 Pfennig.

Am Sonntag, 11. November, veranstaltete der Evang.-Luth. Kirchenchor Zirndorf anläßlich seines 25jährigen Jubiläums eine sehr eindrucksvolle geistliche Abendmusik. Bei sehr gutem Besuch wurden unter der ausgezeichneten Leitung des Hauptlehrers und Kantors Willy Strobel die beiden Kantaten von Dietrich Buxtehude „Jesu meine Freude“ und „Allein, was ihr tut mit Worten oder mit Werken“, sowie die Kantate von Martin Grabert „Der Herr ist mein Licht und mein Heil“ durch den Evang.-Luth. Kirchenchor und durch die Solisten Sylvia Bäumler (Sopran), Dieter Bloch (Bass), Luise Schmidt, Heinrich Thumme (Violinen), Kurt Burkhardt (Viola), Erika Burkhardt (Violoncello), Georg Zeh, Friedrich Kolb (Trompeten), Julie Bloch (Orgel) in meisterhafter Weise zu Gehör gebracht. Am Samstag, 10. November, fand dann im Saal der „Altenberger Villa“ noch ein geselliges Beisammensein der Mitglieder des Ev.-Luth. Kirchenchores Zirndorf mit ihren Angehörigen statt, an dem auch der Vater des Kirchenchores, Pfarrer i. R. Klaus Gies, und die regierungsfähig in der Gemeinde aktiven Pfarrer Dr. Epplein, Metzger und Kolb, sowie Kirchenvorsteher Hordt und der nahmen. Es sprach der eifrige 1. Vorstand des Kirchenchores Zirndorf, Herr Hans Wirth, ein Wort der Begrüßung. Pfarrer Dr. Epplein sprach namens der Kirchengemeinde und des Kirchenvorstandes und seiner Amtsbrüder herzliche Worte des Dankes und zu wünschen, daß noch recht viele Sänger und Sänginnen der Gemeinde in seine Reihen treten möchten und zu seiner äußeren und inneren Erhaltung weiter beitragen würden.

Wilhelm Strobel begeht in Zirndorf diese Tage sein Berufs Jubiläum

25 Jahre Kantor und Musiklehrer

Eine Persönlichkeit, die das kulturelle Leben der Stadt wesentlich mitformt - Über Zirndorf hinaus bekannt - Der Gestalter der ausgezeichneten kirchenmusikalischen Feiern

ZIRNDORF — Lehrer Wilhelm Strobel, eine Persönlichkeit, die aus dem kulturellen Leben der Stadt Zirndorf nicht wegzudenken ist, kann in diesen Tagen auf sein 25jähriges Jubiläum zurückblicken. Fast 25 Jahre davon verleiht Wilhelm Strobel bei allen Sonntags-, Fest-, Kloster- und Wochen- gottesdiensten das Amt des Kantors, in dem da- neben noch die wichtigs- ten kirchenmusikalischen Aufgaben sowie die Ausbildung und Betreuung des Kirchen- chors für Hauskonzerte und Beerdigungen geboten.

Die von Kantor Wilhelm Strobel geleiteten kirchen- musikalischen Veranstal- tungen und Abendmusi- ken, wie sie gestern mit der „Musik zur Passio- nen“ wieder stattfanden, zeichnen sich durch Be- liebigkeit und sind mit den vorhandenen ausgezeich- neten Solisten des Zirn- dorf-Pfarrer Veranstat- tungen ebenfalls. Wil- helm Strobel ist ein viel- seitiger Musiker. Neben der Orgel spielt er das Klavier, die Violine und Viola sowie das Kontra- bass. Seine erste musikalische Unterweisung er- hielt der gebürtige Zirndorfer in den frühen Jahren durch seinen Vater. Die heute Grundzüge für sein späteres so erfolgreiches Wirken wurde wohl an der Lehrerbildungsanstalt Schwabach gelegt, an der damals Musik Hauptfach war. Seine weitere theoretische Ausbildung in Harmonielehre und Kontrapunkt erhielt er bei dem Kgl. Musikdirektor Bamber, dem bekannten Dirigenten des Nürnberger Lehrergesangsvereins. Gleichzeitig bildete er sich auf der Orgel bei dem als Kantor in St. Sebald tätigen Dr. Friedrich Ehringer weiter.

Eine wichtige Station im Leben des Zirndorfer Kantors war die im Jahre 1939 erfolgte Berufung an das „Musische Gymnasium“ in Frankfurt am Main. Als Musikdirektor und Chorleiter er- hielt dieser Anstalt in Harmonielehre, Kontrapunkt, Formenlehre, Instrumentenkunde und Musik-

geschichte. Wilhelm Strobel, der am „Musischen Gymnasium“ seine Schüler auch für den Chor vorbereitete und als Solisten ausbildete, stand zu der damaligen Zeit in enger Verbindung mit der Professorin Hf-Koch von der Musikhochschule Frankfurt am Main sowie Professor Ehrlich von der Musikhochschule Berlin und entwickelte eine eigene Stimmbildungslehre.

Die Kunst des Dirigierens erwarb er bei Professor Kurt Thomas, dem anerkannt besten deutschen Chorleitenden. Lehrer Strobel, der nach 1945 in seine Heimatstadt Zirndorf zurückkehrte und 1947 wieder zum ersten Mal in den Jahren von 1927 bis 1929 innegehabtes Amt als Kantor übernahm, wies nach der „Führer Nachrichten“ für seine weitere Tätigkeit im Dienste der Musik und des Gesangs den besten Erfolg. Der Jubilar selbst äußerte den Jubiläumswunsch, er möchte sich weitere Kreise der Zirndorfer Bevölkerung aktiv als Chorleiter und -angehörigen an der Kirchenmusik beteiligen.

FN 29.3.1954

Evangelische Stadtpfarrkirche Zirndorf

Sonntag, den 11. November 1951, 10.30 Uhr

GEISTLICHE ABENDMUSIK

Präliminium und Fuge in c-moll; Kantate Nr. 106 sowie geistliche Lieder von Joh. Seb. Bach (1685-1750); Geistliche Konzerte von Heinrich Schütz (1585-1672); Kantate „Jesu meine Freude“ von Dietrich Buxtehude (1637-1707); vierstimmige gemischte Chöre von Hs. Leo Haßler (1564-1612) und Heinrich Schütz (1585-1672)

Ausführende: Sopran: Ursula Krüger; Tenor: Dr. Alfred Kossel; Bass: Hermann Guttentag; Violine: Kurt Burkhardt und Hugo Richter; Orgel: Willy Strobel; Chor: Evangelischer Kirchenchor Zirndorf; Gesamtleitung: Willy Strobel. Eintritt frei! — Programm 16 Pfennig.

Evangelische Stadtpfarrkirche Zirndorf

Sonntag, den 11. März 1951, 10.30 Uhr

PASSIONS-MUSIK

Präliminium und Fuge in c-moll; Kantate Nr. 106 sowie geistliche Lieder von Joh. Seb. Bach (1685-1750); Geistliche Konzerte von Heinrich Schütz (1585-1672); Kantate „Jesu meine Freude“ von Dietrich Buxtehude (1637-1707); vierstimmige gemischte Chöre von Hs. Leo Haßler (1564-1612) und Heinrich Schütz (1585-1672)

Ausführende: Sopran: Ursula Krüger; Tenor: Dr. Alfred Kossel; Bass: Hermann Guttentag; Violine: Kurt Burkhardt und Hugo Richter; Orgel: Willy Strobel; Chor: Evangelischer Kirchenchor Zirndorf; Gesamtleitung: Willy Strobel. Eintritt frei! — Programm 16 Pfennig.

Evangelische Stadtpfarrkirche Zirndorf

Sonntag, den 11. März 1951, 10.30 Uhr

MUSIK ZUM LOBE GOTTES

Präliminium und Fuge in c-moll; Kantate Nr. 106 sowie geistliche Lieder von Joh. Seb. Bach (1685-1750); Geistliche Konzerte von Heinrich Schütz (1585-1672); Kantate „Jesu meine Freude“ von Dietrich Buxtehude (1637-1707); vierstimmige gemischte Chöre von Hs. Leo Haßler (1564-1612) und Heinrich Schütz (1585-1672)

Ausführende: Sopran: Ursula Krüger; Tenor: Dr. Alfred Kossel; Bass: Hermann Guttentag; Violine: Kurt Burkhardt und Hugo Richter; Orgel: Willy Strobel; Chor: Evangelischer Kirchenchor Zirndorf; Gesamtleitung: Willy Strobel. Eintritt frei! — Programm 16 Pfennig.

Evangelische Stadtpfarrkirche Zirndorf

Sonntag, den 11. März 1951, 10.30 Uhr

Musik zur Passion

Präliminium und Fuge in c-moll; Kantate Nr. 106 sowie geistliche Lieder von Joh. Seb. Bach (1685-1750); Geistliche Konzerte von Heinrich Schütz (1585-1672); Kantate „Jesu meine Freude“ von Dietrich Buxtehude (1637-1707); vierstimmige gemischte Chöre von Hs. Leo Haßler (1564-1612) und Heinrich Schütz (1585-1672)

Ausführende: Sopran: Ursula Krüger; Tenor: Dr. Alfred Kossel; Bass: Hermann Guttentag; Violine: Kurt Burkhardt und Hugo Richter; Orgel: Willy Strobel; Chor: Evangelischer Kirchenchor Zirndorf; Gesamtleitung: Willy Strobel. Eintritt frei! — Programm 16 Pfennig.

Evangelische Stadtpfarrkirche Zirndorf

Sonntag, den 11. März 1951, 10.30 Uhr

Kirchenmusikalische Feierstunde am Abendanhang

Präliminium und Fuge in c-moll; Kantate Nr. 106 sowie geistliche Lieder von Joh. Seb. Bach (1685-1750); Geistliche Konzerte von Heinrich Schütz (1585-1672); Kantate „Jesu meine Freude“ von Dietrich Buxtehude (1637-1707); vierstimmige gemischte Chöre von Hs. Leo Haßler (1564-1612) und Heinrich Schütz (1585-1672)

Ausführende: Sopran: Ursula Krüger; Tenor: Dr. Alfred Kossel; Bass: Hermann Guttentag; Violine: Kurt Burkhardt und Hugo Richter; Orgel: Willy Strobel; Chor: Evangelischer Kirchenchor Zirndorf; Gesamtleitung: Willy Strobel. Eintritt frei! — Programm 16 Pfennig.

Evangelische Stadtpfarrkirche Zirndorf

Sonntag, den 11. März 1951, 10.30 Uhr

PASSIONS-Musik

Präliminium und Fuge in c-moll; Kantate Nr. 106 sowie geistliche Lieder von Joh. Seb. Bach (1685-1750); Geistliche Konzerte von Heinrich Schütz (1585-1672); Kantate „Jesu meine Freude“ von Dietrich Buxtehude (1637-1707); vierstimmige gemischte Chöre von Hs. Leo Haßler (1564-1612) und Heinrich Schütz (1585-1672)

Ausführende: Sopran: Ursula Krüger; Tenor: Dr. Alfred Kossel; Bass: Hermann Guttentag; Violine: Kurt Burkhardt und Hugo Richter; Orgel: Willy Strobel; Chor: Evangelischer Kirchenchor Zirndorf; Gesamtleitung: Willy Strobel. Eintritt frei! — Programm 16 Pfennig.



100 Jahre Kantorei St. Rochus Zirndorf

Veranstaltungen dieses Monats

Kirchenchor der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Zirndorf: Jeden Donnerstag, 20 Uhr Probe im Sängertübchen „Goldener Löwe“.

KN1965, wg. Renovierung des Kantorats

Sänger gesucht!

So ein Aufruf gab es immer wieder, bekanntlich meist für den Tenor oder Bass.

KIRCHENCHORPROBEN

Auf Wunsch verschiedener Chormitglieder wurden die Kirchenchorproben von bisher Donnerstag, 20.00 Uhr, auf Mittwoch, 20.00 Uhr, verlegt. Vielleicht hat durch diese Verlegung das eine oder andere stimmbegabte Gemeindeglied die Möglichkeit, jetzt an den Chorproben teilzunehmen. Neue Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen! Bitte setzen Sie sich mit unserer Kantorin, Fräulein Walther, in Verbindung (Tel. 00 11 / 60 74 23).

KN1975

MUSIKALISCHES

Mit dem Ende der Schulfreien haben unser Kinderchor, der Posaunenchor, der Kinderchor und die Jugendkantorei mit den verschiedenen Musikkreisen die Probenarbeit wieder aufgenommen. Dieser Neubeginn gibt musikalischen Gemeindegliedern eine gute Gelegenheit, neu in die Probenarbeit mit einzusteigen.

Allerdings gehört schon auch eine gehörige Portion Idealismus dazu: Regelmäßiger Besuch in die Probenarbeit ist Voraussetzung für ein gutes Chorergebnis; bei den verschiedenen Auftritten der Chöre in festlichen Gottesdiensten, Gemeindeveranstaltungen und Konzerten müssen auch manchmal private Interessen und Termine zurückstehen.

Möchten Sie trotzdem kommen?

Die Chöre freuen sich über jedes neue Mitglied!

Näheres erfahren Sie bei unserer Kantorin, Lisbeth Walther, Kirchplatz 3, Tel. 60 74 23. Der Hin- und Rückweg zu den Proben etc. kann — vor allem abends — durch Fahrgemeinschaften oder Abholdienst geregelt werden.

KN1980

Wäre das nicht etwas für Dich?
Unsere Organistin, Fräulein Dietz, bemüht sich, die Instrumentalgruppe unserer Kantorei weiter auszubauen. Wir bitten, musikalische Gemeindeglieder die Streichinstrumente, Blasinstrumente usw. spielen können, sich zu überlegen, ob sie nicht in der Instrumentalgruppe unserer Kantorei der Gemeinde in guter Weise ihr Können zur Verfügung stellen könnten. Im Notfall könnte auch ein Instrument ihr Können zum im Saal des Kantorats beim Turm der Kirche zusammen. In diesem Zusammenhang darf auf die Veranstaltung unseres Kirchenchors in der neuen Schulturnhalle anlässlich der Kulturwochen dankbar hingewiesen werden. Wir haben uns doch für Sänger und Sängerinnen, die ihre Kraft dem Kirchenchor zur Verfügung stellen wollten, sehr dankbar. Ebenso freuen wir uns über jeden jungen Mann, der sich dem Posaunenchor zur Verfügung stellt. Posaunenchorproben sind im Kantoratsaal jeweils dienstags um 20.15 Uhr (Anfänger um 19.30 Uhr). Kirchenchorprobe ist jeden Donnerstag um 20.00 Uhr im Kantoratsaal.
Bitte frage Dich, ob dies nicht auch für Dich etwas wäre!

KN 1966

Im Oktober 1969, nach einer Übergangszeit mit Fräulein Dietz, wurde **Günther Lehnerer** zum neuen Kantor gewählt. Er kündigte diese Stelle zum 1.7.1971 und ging nach Selb.

Wieder erklärte sich Willy Strobel als Interimskantor bereit. Doch die Suche nach einer Nachfolge dauerte nur kurz, auch wenn zu lesen war, dass an der Kirchenmusikschule in Bayreuth sich nur noch wenige Studienanfänger meldeten.

Chor- und Orgelkonzert zur Passion

Unser Kirchenchor veranstaltet nach längerer Pause am **Sonntag Lätare, 8. März, um 20.00 Uhr** wieder eine „Geistliche Musik zur Passion“. Unter der Leitung des neuen Kantors, Herrn Günter Lehnerer erklingen Chor- und Orgelwerke alter und neuer Meister. Die Gemeinde ist zu diesem Konzert ganz besonders herzlich eingeladen.

KN 1970



1966 Mit Chorleiterin Fräulein Dietz

Kirchenchorkonzert

Im Rahmen der Kulturwochen der Stadt Zirndorf führt der Evang. Kirchenchor zusammen mit dem Posaunenchor ein Chorkonzert in der neuen Schulturnhalle auf. Das Konzert steht unter dem Thema: „Kirchenmusik im Lauf der Jahrhunderte“. Unsere Gemeindeglieder werden zur Teilnahme an diesem Konzert am Samstag, dem 22. Oktober, um 19.30 Uhr in der Schulturnhalle, Volkhardtstr. herzlich eingeladen.

Herzliche Einladung

Eine Bitte haben beide Chöre: Daß doch auch musikalische Gemeindeglieder sich zum Dienst in den Chören bereit finden. Frauen- und Männerstimmen sind im Kirchenchor herzlich willkommen und wenn ein Mann eine besonders gute Tenorstimme hat, so wird er ganz besonders begrüßt. In Italien haben es die Kirchenchöre mit den Chören sicher leichter; bei uns Deutschen geht es da schon etwas schwieriger zu. Für Tenören wäre es eine große Hilfe, wenn einige Männer- und Frauenstimmen — sich zur Verfügung stellen wollten. Wir brauchen Männer- und Frauenstimmen — weil einige unserer Sänger die jahrelang im Kirchenchor mitgedient haben, aus beruflichen Gründen versetzt wurden und ausscheiden mußten. Die Proben des Kirchenchors sind ab 7. September jeden Donnerstag um 20.15 Uhr im Kantoratsaal beim Turm der Kirche.

KN1967

KIRCHENCHOR

Der Kirchenchor braucht dringend neue Sängerinnen und Sänger für alle Stimmlagen. Unsere stimmbegabten, musikalischen Gemeindeglieder bitten wir herzlich, sich an diesem Dienst in der Gemeinde zu beteiligen und bei der musikalischen Gestaltung der Gottesdienste und Gemeindeveranstaltungen mitzuwirken. Die Proben unserer Kantorei, Lisbeth Walther, — sie steht auch gerne für Rückfragen zum Abholen und Heimbringen bereit.

Unsere Jugendlichen sind neben dem Kirchenchor auch eingeladen zum Jugendchor, der freitags von 19.30 bis 20.30 Uhr im Kantorat probt.

Neben der Geistlichen Musik pflegen die Chöre auch Volkslieder etc. und die Geselligkeit (Ausflüge, Wanderungen, gemütliches Beisammensein) und berufen die verschiedenen Veranstaltungen mit vor.

ALLE CHORMITGLIEDER FREUEN SICH AUF „NEUE“

KN1978

Zirndorf hatte das Glück, nun für die kommenden 44(!) Jahren eine Kantorin zu bekommen: **Lisbeth Walther**.

„Als Lisbeth Walther 1971 ihre erste hauptamtliche Stelle in Zirndorf antrat, erwartete sie dort ein sehr überschaubarer Kirchenchor, eine renovierungsbedürftige Orgel und ein Harmonium auf dem Friedhof.“ (MK 2015)

Frau Walther begann mit dem, was notwendig war. Ein neuer Chor muss von unten her wachsen. Es entstand eine Musikschule für Kinder und ein eigener Jugendchor – die Erwachsenen-Kantorei profitierte davon. Eine wichtige Rolle spielte **Wolfgang Schmidt** (seit 1979 KMD), der den Chor musikalisch auf der Orgel begleitete und als Korrepetitor die Chorarbeit aktiv unterstützte.

Mit Frau Walther wurden dann auch größere Chorwerke einstudiert. Zur 900-Jahrfeier gab es 1975 ein Festkonzert zusammen mit dem Kirchenchor Roßtal: die *Johannspassion* von Heinrich Schütz. 1998 wurde Frau Walther zur Kirchenmusikdirektorin ernannt.



1986 Lisbeth Walther



1997 Adventskonzert



2012 Wolfgang Schmidt



FN 1975



FN 1988



1983 Kantatengottesdienst

Nahezu legendär und für den Probenprozess wichtig waren die Wochenenden in Rothenburg. Ist doch auch die Geselligkeit am Abend ein Beitrag zur „Teambuilding“.



2008 Chor-
wochenende
Rothenburg



Gesänge der Seelen

Bachs Weihnachtsoratorium dirigierte Lisbeth Walter in St. Rochus

ZIRNDORF – Der Abend beginnt seine Schatten in die verwinkelten Gassen und auf das Gotteshaus zu legen. Es ist der erste Advent, in Erwartung auf ein großes Ereignis streben sternförmig viele Menschen auf die St. Rochus-Kirche zu.

Kaum eine Lücke in den Sitzreihen, der Anteilnahme der Gemeinde ist groß. Erfüllt ein Stimmengewirr auch den Kirchenraum, so leuchtet das Auditorium bald nach dem Klang des Chors anständig den Kantaten I bis III des Weihnachtsoratoriums aus der Feder von Johann Sebastian Bach.

Unter der Leitung von Kirchenmusikdirektorin Lisbeth Walter bieten Kantorei, Jugendchor und Kinderkantoren St. Rochus mit dem Kammerchor der Jungen Pflücker Streichbläser und Solisten ein nahezu einzigartiges Erlebnis klassisch-musikalischer Harmonie.

Das Weihnachtsoratorium, die musikalische Bearbeitung der Weihnachtsgeschichte nach Lukas und Matthäus, ist eines der vollendetsten Werke Baches. In sechs Kantaten gegliedert, erzählt es von der Ankündigung und der Geburt Jesu, der Verkündigung des Engels bei dem Hirten und schließlich Auferstehung, Auferstehung sowie Anbetung der Hirten im Stall von Bethlehem. In sprach-betrachtenden Einseinheiten sublimiert sich die Seele zu dem verklärten Geschehen.

ALEXANDER BROCK

FN 2000

Schenke ihnen Ruhe

Das Mozart-Requiem unter KMD Walter in Zirndorf

Wolfgang Amadeus Mozarts Requiem stand im Mittelpunkt des jüngsten Konzerts in der Zirndorfer Kirche St. Rochus. In der Gesellschaftsarena rangiert KV 626 auch vor den Schwerkriegswichten dieser Gattung von Verdi und Brahms. KMD Lisbeth Walter hatte mit der Wahl dieser Totenmesse einen guten Griff getan, wie die mit erwartungsvollen Zuhörern bestreute gefüllte Kirche bewies.

Lange war die Geschichte der Entstehung des „eigenen“ Werks gescheitert. Feststehend war, dass Wolfgang Amadeus Mozart ein Totenmesse im Auftrag eines musikalisch diletterenden Adligen schreiben sollte, der sich mit fremden Federn schmücken wollte. Es war im Dezember 1791. Mozart lag auf dem Krankenbett, das auch sein Sterbend werden sollte. Deshalb ließ das Werk unvollendet und wurde teilweise von ihm nur skizziert. Im Auftrag des Wirtes Köstner, die auf dem auf dem Best des Himmels verziehen sollte, vollendete sein ehemaliger Schüler Salieri das Requiem.

Kemner Wacker

Keinerlei Wacker ist hier der Chor, der an diesem Abend von der Kantorei und Jugendkantorei St. Rochus repräsentiert wurde. Er erdachte selbst Part mit Bravour und absolut stimmig, gestützt die einzelnen Stücke unter der unerschütterlichen, aber präzisen Leitung der Dirigentin differenziert und transparent. Auch in den Fugen gab es nicht den kleinsten Wacker. Erbsenbrot war auch die Verständlichkeit des lateinischen Textes.

Die Frauenstimmen, begleitet mit einer für Lateinschüler beachtlichen Hürschkraft. Leider waren die Männer deutlich unterrepräsentiert, was sich

FN 2012

Kantatengottesdienst

18. Mai 2009, 8.30 Uhr

Dettinger Te Deum
Messias

Georg Friedrich Händel

Chor, Orgel und Orchester

St. Rochus-Kirche Zirndorf

KANTATENGOTTESDIENST

18. Mai 2009, 8.30 Uhr

DETTINGER TE DEUM
Messias

Georg Friedrich Händel

Chor, Orgel und Orchester

St. Rochus-Kirche Zirndorf

St. Rochus-Kirche Zirndorf

1. Advent

18. November 2009, 18.00 Uhr

Johann Sebastian Bach
Weihnachtsoratorium

Kantate I - III

Dirigiert von Lisbeth Walter

St. Rochus-Kirche Zirndorf

1. Advent

18. November 2009, 18.00 Uhr

Messe h-moll
Johann Sebastian Bach

Dirigiert von Lisbeth Walter

St. Rochus-Kirche Zirndorf

19. Oktober 2009, 17.00 Uhr

Der Messias
Georg Friedrich Händel

Chor und Harfe

Dirigiert von Lisbeth Walter

St. Rochus-Kirche Zirndorf

20. Oktober 2009, 20.00 Uhr

KONZERT
CHOR UND HARFE

Dirigiert von Lisbeth Walter

St. Rochus-Kirche Zirndorf

18. Oktober 2009, 20.00 Uhr

Wolfgang Amadeus Mozart
Fantasie f-moll
Requiem

Dirigiert von Lisbeth Walter

St. Rochus-Kirche Zirndorf

Karfreitag, 2. April 1998, 8.30 Uhr

Abendmahlgottesdienst
Johannes-Passion

Dirigiert von Lisbeth Walter

Nach 44 Jahren wurde Lisbeth Walther in ihren verdienten Ruhestand verabschiedet. Dabei hatte sie Maßstäbe gesetzt. Neben Kinder- und Jugendchören wuchs die Erwachsenenkantorei zu einer konstanten Größe mit durchschnittlich 60 Personen.



2014 Weihnachtsoratorium



2007 Bourgneuf



2007 Adventskonzert



Abschied nach 44 Jahren

Ruhestand für Lisbeth Walther - Kirmis im August - Neuzugänge im Herbst

Tag der Loblieder

Zirndorf: St. Rochus verabschiedete Lisbeth Walther

Mit einem Festgottesdienst in St. Rochus ist KMD Lisbeth Walther am Sonntag nach fast 44 Jahren in Diensten der Zirndorfer evangelischen Gemeinde in den Ruhestand verabschiedet worden.

„Eine Institution“ nannte Bürgermeister Thomas Zwingel die Kantorei. Bis habe sich durch „Verlässlichkeit und Ordnung“ ausgezeichnet. „Sie haben die Kirchenmusik in Zirndorf und weit darüber hinaus mit ihrem Engagement bereichert“, so Zwingel, an die Gewürte gewandt.

Die ergrünte daran, was in ihrer Amtszeit geschehen ist. Unter anderem wurden eine neue Orgel für die Friedhofskapelle und ein Flügel für die Gemeindeschule angeschafft, die Orgel in St. Rochus wiederum kam in den Genuss einer Renovierung. Baure und andere Aktionen spülten Geld in die Musikhaare. „Mein Anliegen war die Chorbewertung mit intensiver Nachwuchsförderung“, so Walther im Rückblick. „Ich wollte die Kinder und Jugendlichen mit wichtigen Werken der Kirchenmusik vertraut machen.“ Aber auch vor der leichten Muse jenseits der geistlichen Musik schenkte sie nicht zurück: Das Kindermusical „König Drosselbart“ begeisterte die Zirndorfer 2012 ebenso wie Benjamin Britzens Kinderoper „Der kleine Schornsteinfeger“ im vergangenen Jahr. Mit der Kantorei indessen arbeitete sich Walther das zentrale Musical-Bach-Repertoire, etwa mit Aufführungen des Messias-Bequims, des Händel-Messias und des Weihnachts-Oratoriums.

Als „Freund und Kollege“ sprach Klaus Wedel, Präsident des Verbandes der evangelischen Kirchenmusikern und Kirchenmusiker in Bayern. Walther sei, „ich habe es nicht so ge-“

ne, dich in den Ruhestand gehen zu lassen. Dadurch werde jetzt ich zum dienstältesten Kirchenmusiker.“

Walther begann im Alter von 14 Jahren mit Orgelunterricht und studierte evangelische Kirchenmusik in Bayreuth. Nach einem Gemarkungsabkum trat sie im September 1971 die Stelle in St. Rochus an. In Würdigung ihres langjährigen Engagements für die Kirchenmusik in Zirndorf wurde ihr 1988 der Titel „Kirchenmusikdirektorin“ (KMD) verliehen.

Zum Festgottesdienst erklangen Auszüge aus Johann Sebastian Bachs Kantate „Erwählter, ihr Lieder“ und aus der 1-Moll-Messe, aus der das „Domus patrum“ zu hören war. Ferner aus Georg Friedrich Händels Feuerwerksmusik der Satz „La Rejouissance“ sowie von John Rutter die Hymne „For the Beauty of the Earth“.

Ausführende waren Kantorei, Jugendkantorei und Kinderkantorei St. Rochus, die Anhaltische Hofkapelle, das Kammerorchester Klanglost, Wolfgang Schmidt (Orgel), Jörg Dierdorf (Klavier), Michael Kattner (Posaune) sowie der Posaunenchor St. Rochus.

Walthers Nachfolge tritt am 27. September Bettina Wimmer an. Die 39-Jährige stammt aus Hessen, wuchs im Kreis Gießen auf und studierte in Frankfurt am Main evangelische Kirchenmusik. Davor war sie bis 2012 acht Jahre lang Kantorei der Burgklosterkirche in Dreieichenhain im Landkreis Offenbach. Zu den Kernaufgaben der Kantorei in Zirndorf zählen die Leitung der Erwachsenenkantorei mit derzeit 60 Mitgliedern, der Kinder- (40) und der für Nachwuchsabende ab 13 Jahren offenen Jugendkantorei (30).

FN 2015



100 Jahre Kantorei St. Rochus Zirndorf

Aufgrund frühzeitiger Ausschreibung konnte **Bettina Wißner** im September 2015 aus 16 Bewerber*innen zur neuen Kantorin berufen werden.

Sie bereicherte die Kantorei mit neuem Schwung und Stil - leider nur bis Oktober 2018, auf eigenem Wunsch. Da St. Rochus gerade saniert wurde, lag es nahe als Gast in der katholischen Pfarrkirche St. Josef Unterschlopf zu bekommen. Schließlich war der kath. Pfarrer Werner Kraus Mitglied in der Kantorei.



2017 Bettina Wißner



2017 Chor in weiß



2017 Vocalensemble



2016 Konzert in St. Josef

Die Neue an der Rochus-Orgel

Zirndorfs Dekanatskantorin Bettina Wißner tritt ihr Amt an

ZIRNDORF – Mit dem Dienstantritt von Dekanatskantorin Bettina Wißner in der Zirndorfer Kirchgemeinde St. Rochus Anfang September hat für die dort ansässige Kirchenmusik eine neue Ära begonnen. Am Sonntag, 27. September, wird die Nachfolgerin von Lisbeth Walther mit einem Gottesdienst in der Stadtkirche St. Rochus (Beginn 9.30 Uhr) offiziell in ihr Amt eingeführt.

Bettina Wißner wurde in Hesse geboren und studierte in Frankfurt am Main Evangelische Kirchenmusik. Dort belegte sie unter anderem die Disziplinen Orgel, Improvisation, Klavier, Chorleitung und Gesang. Private Studien führten sie zudem nach Leipzig, München und Mainz. Nach ihrem Diplom war sie Kantorin bzw. Kirchenkantorin in Dreieichenhain (Hessen) und zuletzt im Odenwald (Baden) an der dortigen St.-Marien-Kirche.

Die Chorarbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, auch mit regelmäßigen Aufführungen, lag Bettina Wißner bei ihrer bisherigen Arbeit immer besonders an.

Seit 1. September ist Bettina Wißner als Dekanatskantorin in Zirndorf im Dienst. Offiziell eingeführt wird sie beim Gottesdienst am 27. September. Foto: privat

Hierzu: Auch in Zirndorf wird sie unter anderem für die Leitung der Kinder-, Jugend- und Erwachsenen-Chöre zuständig sein. Nach Beendigung der Sommerpause beginnen ab sofort auch wieder die Chörproben in St. Rochus. Die Zeiten bleiben unverändert. Die Kinderkantorei trifft sich dienstags von 18 bis 17 Uhr (2. bis 4. Schulklasse, Karthaus) sowie freitags von 14.30 bis 15.30 Uhr (fünf Jahre bis 1. Schulklasse, Karthaus) und 18 bis 17.15 Uhr (Auszehlicher ab neun Jahren, Gemeindefauna). Die Jugendkantorei trifft mittwochs von 18.45 bis 21 Uhr, die Erwachsenkantorei von 20 bis 22 Uhr im Gemeindefauna. Neue Sängerinnen und Sänger sind in allen Chören willkommen.

Faszinierende Facetten einer festen Burg

Reformationskonzert beleuchtet Luther-Choral aus verschiedenen Zeitperspektiven

VON GÜNTHER GREB

In drei ganz unterschiedlichen Versionen erklang beim Reformationskonzert in der Zirndorfer Stadtkirche St. Rochus Martin Luthers wohl bekanntester Choral „Ein feste Burg ist unser Gott“ aus dem Jahr 1529.

Kantorin Bettina Wißner eröffnete dieses Konzert exakt am 500. Jahrestag von Luthers Thesenanschlag mit einem Werk, das in ein geistliches Konzert eigentlich gar nicht zu passen scheint: Kirchliche Festouvertüre über den Choral „Ein feste Burg ist unser Gott“ für Orchester und Chor op. 31, komponiert von dem Königsberger Operkapellmeister Otto Nicolai aus der Epoche der Romantik.

Der Komponist hat die Notenwerte des Chorals zu durchgehend halben Noten „geglättet“, Wißner verstärkte diesen feierlichen Anschnitt noch durch Zäsuren der Choralzeilen. Für das Orchester komponierte Nicolai Zwischenspiele, so dass ein festliches Werk erklang, das über den Begriff „Ouvertüre“ hinausging. Schon hier glänzte die Kantorei mit homogenem und kraftvollem Choralklang, perfekten Einsätzen und spannender Dynamik.

Nicht nur wegen der zeitlichen Spanne von wohl hundert Jahren bildete die Choralouvertüre „Ein feste Burg ist unser Gott“ von Georg Philipp Telemann einen starken Gegensatz. Ein Höchstmaß an Ausdruckstiefe bot die Singgruppe im wunderschönen Pianochluss.

Die dritte Version des Chorals erklang in einem reinen Instrumentalstück, dem 4. Satz der „Reformations-Sinfonie“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Losgelöst von dem Gesamtwerk kam die von der Querflöte und dann von den Holzbläsern angestimmte Melodie noch eindringlicher zur Geltung. Bettina Wißner fügte mit Bernd Müllers Kammerorchester Klanglust und einen stattlichen Bläserapparat die einzelnen Teile, in denen dieser Choral in immer wieder abgewandelter Form erklingt, zu einem grandiosen Ganzen zusammen das von dem breitem Tempo zelebrierten Schluss gekrönt wird.

Vokale Glanzlichter

In der Kantate Nr. 79 „Gott der Herr ist Sonn und Schild“ von Johann Sebastian Bach setzte das Solistenpaar Laura und Jan Demjan vokale Glanzlichter. Mit exakten Koloraturen und Klanggebiltheit auch in der hohen Lage gestaltete die Sopranistin im Zweigesang mit der Querflöte ihre Arie. Jan Demjan beeindruckte mit seiner hell timbrierten Baritonstimme auch im Duett mit seiner Partnerin, eine exzellente Leistung. Bettina Wißner setzte sowohl bei den Choralpassagen als auch bei den Orchesterzweigesängen auf flotte Tempi und schwungvolles Musizieren. Nach so viel barockem Klang erfolgte der große musikalische Umschwung mit dem „Laudate Dominum“ aus der „Vesperae solennes de Confessore“ KV 339 von Wolfgang Amadeus Mozart, eine Gesangsriele im Sopranbereich. Und diesem Anspruch wurde Laura Demjan mit ihrer gluckenkla- ren Stimme in brillanter Weise gerecht. Zartes Piano, tiefer Ausdruck in der schwebenden Melodik, fein dosierte Dynamik, dann der Chor mit einem klugehohen Pianoersatz und ein im Zwiesang verkindendes Amen: das hatte Format.

Zum Abschluss gab es dann noch einmal einen klanglichen Umschwung mit dem Gloria des zeitgenössischen Komponisten Randal Alan Bass (*1953). Treibende Rhythmen mit Unterstützung des Schlagzeugs, gemäßig- te moderne Klänge, dazwischen aber auch ganz harmonische Choralpas- sagen kennzeichnete dieses Neuland für einen Kirchenchor. Ein mutiger Abschluss des Reformationskonzertes, den die Kantorei mit einer chori- schen Klangleistung meisterte, von den Zuhörern mit begeistertem Bei- fall und stichenden Ovationen bedacht. Nicht nur bei diesem Werk war das Orchester ein musikalischer Partner auf Augenhöhe, Begleiter des Chores und der Solisten und musika- lischer Mitgestalter des anspruchsvol- len Programms gleichermaßen.

FN2015

FN 2015



2017 Bachkantate

CHORKONZERT

Felix Mendelssohn Bartholdy

SONNENTAG 22. SEPTEMBER 2015, 18.00 Uhr

Kantorin St. Rochus Bettina Wißner Leitung

Weihnachtskonzert der St. Rochus Chöre

Samstag 19. Dezember 2015, 19.00 Uhr

Kantorin St. Rochus Bettina Wißner Leitung

Kantatengottesdienst

2. Weihnachtsgottesdienst 26.12.2015, 9.30 Uhr

Kantorin St. Rochus Bettina Wißner Leitung

31. Oktober REFORMATIONSKONZERT

Ein feste Burg ist unser Gott

Kantorin St. Rochus Bettina Wißner Leitung

ADVENTS-KONZERTE

in St. Rochus Zirndorf

Kantorin St. Rochus Bettina Wißner Leitung

Weihnachtskonzert der St. Rochus Chöre

Samstag 19. Dezember 2015, 19.00 Uhr

Kantorin St. Rochus Bettina Wißner Leitung

Kirchenmusiker **Dr. Christian Büttner**, übernahm nach Bettina Wißner kurzfristig die Kantorei. Leider war es ihm wegen fehlender Prüfungen verwehrt als Kantor eingestellt zu werden.

Es geht weiter

**Sehr geehrte Damen und Herren,
Liebe Rochus-Gemeinde
Zirndorf,**

mein Name ist Christian Büttner, ich habe einige Berufserfahrungen als Kirchenmusiker – und ich wohne in Nürnberg-Eibach.

Als ich im Juli eine Trauung in St. Rochus als Vertretung der Vertretung übernehmen sollte, wusste ich noch nicht, dass sich das Sprichwort „zur richtigen Zeit am richtigen Ort“ als geniale Kombination für alle Beteiligten erweisen sollte. Ab September werde ich in der Vakanz die Kinder- und Erwachsenenkantorei leiten.

Nach der Ausbildung zum Krankengärtner im Theresienkrankenhaus Nürnberg, schloss ich 1998 die kirchenmusikalische C-Prüfung am Dom zu Erfurt an und ich blicke insgesamt auf eine über 30-jährige Erfahrung als Organist, als Chorleiter und Kinderchorleiter in vielen verschiedenen Gemeinden. Nach dem B-Examen 2007 habe ich an der Universität Augsburg den Master in Musiktherapie gemacht und es folgte eine psychotherapeutische Ausbildung. Meinen beruflichen Ausbildungsweg beendete ich (vielleicht – man weiß ja nie...) mit der Promotion an der Uni Augsburg. Seit Juni 2011 bin ich hauptberuflich in eigener psychotherapeutischer Praxis in Nürnberg-Eibach tätig, um jedes Wochenende erneut in die Rolle des Kirchenmusiklers zu schlüpfen, was mir zum Ausgleich dient. Ich freue mich sehr auf diesen beruflichen Erfahrungsaustausch und wünsche mir, dass Sie mich dabei unterstützen, damit aus Fremden schnell ein Team wird.

Herzliche Grüße
Dr. Christian Büttner, M.A.



Der Chor bekam drei andere Kandidat*innen zur Auswahl vorgestellt. Unter ihnen **Sophia Lederer**, die nun die Kantorei übernehmen durfte. Leider nur für 6 Monate.

Wieder konnte Büttner einspringen, doch bereits bei einem Probenwochenende in Pappenheim mischte sich eine Neue unter die Sänger ...

Daniela Annemarie Müller.

Doch kaum war sie im Amt, da schlug CORONA zu. Es glich fast einem Berufsverbot, aber mit viel Phantasie war irgendwann Gesang im Gottesdienst mit kleinsten Chören mit größtem Abstand und kürzester Probe möglich sowie Online-Konzerte mit technischem Aufwand.



MK2020: Mitglieder der Kantorei singen Online „Halleluja“

Die Neue aus der Kirchenmusik:
Sophia Lederer

Am Samstag, 17. November wurde Frau Sophia Lederer zur neuen Dekanatskantantin gewählt.

Das Wahlgremium bestand aus Mitgliedern des Kirchenmusikrates, der Gemeinde und des Dekanatsausschusses und wurde fachlich begleitet von Landeskirchenmusikdirektor Ullrich Knör. Auch die Kinder-, Jugend- und Erwachsenenkantorei war gebeten, ein Votum abzugeben. In der nächsten Ausgabe von *Meiner Kirche* wird sich Frau Lederer persönlich vorstellen. Zu ihrer Einführung am Sonntag Invokavit, dem 10. März 2019, sind Sie heute schon ganz herzlich eingeladen.

Almut Heik, Dekanin

MK2018

Dekanatskantantin

Daniela Annemarie Müller ist die neue Dekanatskantantin in St. Rochus

Zusage!

Liebe Gemeinde, noch am Abend meiner Vordankagung werde ich mich zu meiner großen Freude die kirchenmusikalische Stellensuche der Gemeinde Zirndorf bzw. des Dekanats für Sie vorstellen. Aufgrund der besonderen Bewerbsumstände, der tollen Chorproben und der Möglichkeiten, die die Kirchenmusik in Zirndorf bietet, möchte ich über die Annahme der Stelle keine Sekunde lang nachdenken.

Daniela Annemarie Müller

Doch war bin ich eigentlich? Mein Name ist Daniela Annemarie Müller und ich bin 39 Jahre alt. Geboren wurde ich in Neustadt/Rhön, aufgewachsen bin ich in Münchsteinbach, wo ich als Kantorin das Orgelwerk erlernte. Kirchenmusiklerin wurde ich schon als Jugendliche, weshalb ich nach dem Abitur ein Jahr zur C-Ausbildung in Halberstadt war. Mein anschließendes Diplomstudium absolvierte ich hauptsächlich in Tübingen. Nach meinem Musikstudium in Tübingen arbeitete ich fünf Jahre als Hauptfachliche Kirchenmusiklerin der evangelischen Kirchenmusikdirektion (EKMD) und im Kirchenkreis Aachenland als Kantorin gearbeitet. Sowohl in Tübingen als auch im Aachenland konnte ich insbesondere im Bereich Aufbauarbeit viel bewegen. Nun freue ich mich, ab Dezember endlich in meiner hiesigen Heimat arbeiten zu können, insbesondere die Chorarbeit liegt mir sehr am Herzen.

Ich freue mich sehr darauf, Sie alle kennenzulernen und in Ihrer Gemeinde musikalisch zu wirken. Es grüßt Sie herzlich Ihre zukünftige Kantantin Daniela Annemarie Müller

MK2019

Kirchenmusik hält durch

Direkt nach der Gründung der dritten Kinderchorgruppe und dem ersten erfolgreichen Singprojekttermin für Konfirmandenintern musste die Kirchenmusik bei voller Fahrt eine Vollbremsung hinlegen.

Sie blickt nun mit etwas Sorge in die Zukunft, da bis dato völlig unklar ist, wann es mit den Chorproben weitergehen kann und welche Aufführungen möglich sein werden. Leider musste auch das erste Gospelsongprojekt bereits abgesagt werden. Ich hoffe das Beste, vor allem, dass auf dieser Durststrecke keine Sängerinnen und Sänger verloren gehen.

Solange es keine Gottesdienste in St. Rochus geben darf, bereite ich für jeden Sonntag einen kleinen kirchenmusikalischen Gruß vor. Er ist immer auf der Website zirndorf-evangelisch.de und kirchenmusik-zirndorf.de zu finden. Jeden Abend bete bzw. singe ich entweder eine Vesper oder eine Komplet und nehme gerne persönliche und allgemeine Fürbitten von Gemeindegliedern entgegen, die ich täglich einbaue.

Dieses Angebot wird gut genutzt, aber ich freue mich sehr über weitere Zusendungen an da.annemarie@web.de. Selbstverständlich werden alle Zuschriften vertraulich behandelt.

Ihre Kantantin Daniela Annemarie Müller

MK2020

Eingeschränkter Gesang

Neue Richtlinien der Bayerischen Staatsregierung (Pressemittelung vom 16. Juni) sagen: „Der Chorgesang im Bereich der Laienmusik wird ab 22. Juni wieder zugelassen.“ Die aktuellsten Informationen für St. Rochus finden sich auf www.kirchenmusik-zirndorf.de.

Liebe Gemeinde,

kleine Ensembles haben in den letzten Wochen im Gottesdienst den eingeschränkten Gemeindegesang teilweise ersetzt. Seit Pfingstsonntag nutzen 4 bis 6 Personen aus Kantorei und Vokalensemble in jedem Gottesdienst diese Möglichkeit, um miteinander nach Vorbereitungen zu Hause ein wenig zu singen.

Unter starken Einschränkungen können die Proben des Flötensensiblen wieder beginnen, und so wird das Flötensensiblen oder zumindest ein Teil dessen voraussichtlich im Gottesdienst am 5. Juli wie geplant mitwirken.

Die Digitalchorvideos, die wir im letzten Gemeindebrief beschrieben haben, finden sich nun in der Endfassung auf der Homepage der Kirchenmusik. Das Ergebnis erfreut sich großer Beliebtheit. Zwei weitere Digitalchorvideos sind in Arbeit.

Herzliche Grüße,
Ihre Daniela Annemarie Müller

MK2020

Georg Friedrich Händel
MESSIAS
Messias: Paulus Melinger
Tenor: Martin Pfaff
Bass: Markus Kühnlein
Ensemble: Singlet
Kantorei St. Rochus

Leitung: Daniela Annemarie Müller

am 17. März 2022, 18.00 Uhr
St. Rochus Zirndorf

... konnte wg. Corona nicht aufgeführt werden

Erst 2022 konnte Daniela Müller so richtig durchstarten. Die Pläne für das Jubiläumsjahr 2026 sind geschmiedet, die Kantorei steht ihr wieder mit über 70 Sängerinnen und Sängern zur Seite und auch in einer fröhlichen Runde nach der Probe in der Altstadtklause.

Ein Prosit auf 100 Jahre Kantorei Zirndorf!



2024 Chorwochenende in Pappenheim



2022 Vivaldi Gloria



2024 Kirchenmusikfest



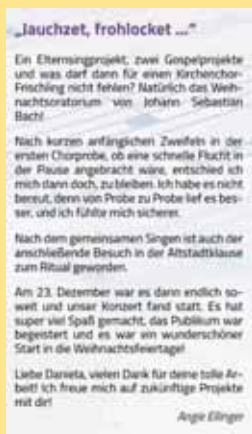
2023 Chorwochenende auf dem Hesselberg



2026 Weinprobe in Ippesheim



2024 Te Deum



MK2023



2025 Im Gemeindehaus



